

45. Konferenz der Sportministerinnen und Sportminister der Länder

Beschlussvorlage BV09/2021 vom 5. November 2021

Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung

Einleitung

Auch der Spitzensport und der Nachwuchsleistungssport standen pandemiebedingt in den zurückliegenden Monaten vor großen Herausforderungen. Trainings- und Wettkampfbetrieb konnten häufig nur unter starken Einschränkungen stattfinden. Dennoch galt es für den organisierten Sport, sich im Bereich der Sommersportarten auf die Olympischen Spiele und die Paralympics in Tokio vorzubereiten. Die Ergebnisse und die Analyse der Olympischen und Paralympics liegen mittlerweile vor. Es bleibt aus Sicht der Länder festzustellen, dass das Gesamtergebnis unter den Erwartungen lag, wenngleich in einigen Sportarten hervorragende Ergebnisse erzielt werden konnten.

Parallel dazu war es im vergangenen Jahr das gemeinsame Anliegen von Bund, Ländern und DOSB, den eingeschlagenen Weg zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung konsequent fortzusetzen. Dies ist trotz der Corona-Pandemie in vielen Bereichen gelungen. Dennoch ist festzuhalten, dass es weiterer Anstrengungen bedarf, um nicht nur die Leistungssportreform, sondern den Spitzen- und den Nachwuchsleistungssport insgesamt weiter voranzubringen. Die Länder bekräftigen erneut ihre Bereitschaft, diesen Prozess weiterhin gemeinsam mit allen Partnern konstruktiv mitzugestalten, insbesondere mit Blick auf die in der Bund-Länder-Vereinbarung Sport vereinbarten Ziele.

Vor diesem Hintergrund fasst die Sportministerkonferenz folgenden Beschluss:

Beschluss

1. Die Sportministerkonferenz würdigt das Auftreten und das Abschneiden der deutschen Teams bei den Olympischen Spielen und den Paralympics in Tokio. Die Leistungen der Athletinnen und Athleten verdienen Respekt und Anerkennung. Die Ergebnisse zeigen jedoch, dass es weiterer Anstrengungen von DOSB, DBS, Bund und Ländern bedarf, um bei künftigen Olympischen Spielen und den Paralympics wieder erfolgreicher abschneiden zu können.
2. Die Sportministerkonferenz sichert die weitere finanzielle Unterstützung des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) sowie anderer in der Zuständigkeit der Länder liegende Bereiche des Nachwuchsleistungssports zu. Die Länder leisten damit einen signifikanten Beitrag zur positiven und nachhaltigen Entwicklung auf diesem Gebiet.

3. Die Sportministerkonferenz begrüßt die weitere Überarbeitung des Stützpunktkonzeptes des DOSB und bittet weiterhin um enge Abstimmung mit den Zuwendungsgebern Bund und Ländern. Eine finanzielle Unterstützung im Rahmen der Umsetzung des Stützpunktkonzeptes steht unter Haushaltsvorbehalt.
4. Die Sportministerkonferenz fordert den Bund auf, eine auskömmliche Finanzierung für den Erhalt, die Modernisierung und Sanierung der Sportstätteninfrastruktur für den Hochleistungssport sicherzustellen, um den Athletinnen und Athleten bestmögliche Trainings- und Wettkampfbedingungen an den Bundesstützpunkten und den Olympiastützpunkten zur Verfügung stellen zu können.
5. Die Sportministerkonferenz nimmt die Handlungsempfehlungen des DOSB hinsichtlich der Finanzierung von Maßnahmen mit NK2-Athletinnen und Athleten zur Kenntnis und betont zugleich die unterschiedlichen Förderverfahren und -kriterien in den Ländern. Zudem verweist die Sportministerkonferenz erneut auf die abschließende Vereinbarung von Bund und Ländern zur Finanzierung von Maßnahmen mit NK2-Athletinnen und -Athleten.
6. Die Sportministerkonferenz unterstützt mit Blick auf das Steuerungsinstrument der Regionalen Zielvereinbarung (RZV) das Ansinnen des DOSB, einen neuen Handlungsleitfaden zu entwickeln.
7. Die Sportministerkonferenz fordert den Bund auf, die Finanzierung der Olympiastützpunkte zu überarbeiten, um deren Trägern mehr Planungssicherheit insbesondere im Personalbereich zu ermöglichen. Hierfür ist es erforderlich, dass anstehende Tarifsteigerungen nicht von vornherein aus zuwendungsrechtlichen Gründen ausgeschlossen werden. Ausgehend davon, dass eine auskömmliche Finanzierung der Olympiastützpunkte sicherzustellen ist, begrüßen die Länder die Ankündigung des Bundes, das Berechnungsmodell zur Finanzierung der Olympiastützpunkte zu modifizieren und bieten dem Bund und dem DOSB ihre Unterstützung bei der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen an.